Ferniprecher der Redaktion Rr. 1140; ver Geichälisstelle Rr. 1133 a. Angeigen-Geichälisstelle: Große Ulrich-raße 63, I; Telephon Rr. 590 u. 591.



Mr. 92.

Salle a. G., Montag, den 24. Rebruar

1908.

Die Vertenerung des fernsprechverkehrs.

Die vom Reichspostamt geplante Resorm der Fernspreckgebühren wird, wenn sie tatsächlich durchgesührt werden sollte, eine außerordentliche Berteuerung des Fernsprechreichts aur Folge haben und wird insbesondere den ahnehin ihmet geplagten Gewerbetreibenden des Mittelstandes neue Lasten ausgertagen. Die vom Reichsposiamt verössentliche Denschäptigt gibt selbst an, daß dei den Pauschgebühren-ausgeschlich und Fernschaft gibt gelöft an, daß dei den Pauschgauftenachstüßen in Berlin und Hamburg täglich im Durchschultzussichen wir als tägliche Durchschnittszach 16 Gespräcke der Sich Gespräcke im Jahre, die dem Anschlichteilunehmer gegenwärtg 140 Mt. im Jahr oder 3,08 Pfg. pro Gespräch fosten. Rashunft wären zu gabsen an Grundszehisch 100 Mt. im Rehen mit mehr als 7000 Anschlissen; derpräckszehisft 5840 mal 4 Pfg., gleich 234 Mt. oder zusammen 334 Mt., mit. Die vom Reichspostamt geplante Reform ber Gernsprech Negen mit mer der Seich 234 Mt. ober zusammen 334 Mt., mit-hin mehr 154 Mt. ober 85 Proz. Bei einer Grundgebühr von 90 Mt. würde sich immerhin noch eine Verteuerung von om 90 Mt. würde sich immerhin noch eine Serteuerung von 144 Mt. oder 80 Prod. ergeden. Sierbei ist noch zu Geachten, dah diese Berechnung auf der Balis von nur 16 Gesprächen räglig aufgedaut ist und daß diese Ducksichnittsgisser von der Mehrzacht der auf dos Telephon angewiesenen Gewerbeitelbenden ganz erheblich überschritten wird. Der Verband Berliner Spezialgeschäfte hat, wie der Verein der Auusseutstutt und Industriellen in einer Eingabe an das Reichspossant mittelt, auf Grund einer besonderen Erhebung seisgestellt, kaben seinen Mickelieber in der Mehrzäche gestührt wert. daß von seinen Mitgliedern täglich 40 Gespräche geführt wer den und daß sich für diese eine Berteuerung von 516 Mark ober 285 Broz. ergeben mürde.

ober 255 Proz. ergeben würde.
Eine ganze Reihe vom Geschäftszweigen sind noch weit järket bedroht, und zwar handelt es sich hier nicht etwa schiglich um Größbetriebe, wie Warenhäuser, Größbanken, Speditionsgeschäfte, sondern auch vor alsen um ganze Reihen von Mittelbetrieben und Kleingewerbetreibenden, die infolge der Velondersheiten ihres Geschäftsbetriebes den Frensprecher einweder selbst nicht entbehren ihnem oder aber ihrer Kund-löcht zur Verfügung stellen missen. Allt nennen hier in erster Linie die Agenten, die einen großen und wichtigen Stand repräsentieren und benen es heute vollständig unmög. sign i epatette into der in englich in de fie nur auf biefem Wege ihre Kundschaft rash zu bedienen vermögen, während eine regelmäßige persönliche Unterredung ausgeschossen ihr Hierarchung ausgeschossen ihr Hierarchung ausben, daß die Inampruchnahme des Telephons sehr häufig unden erfolgen muß, die geschäftlich notwendig sind, aus 34 Juneale terjogen muß, die gelogiertal notweitig feit, das denen aber feinerfei Ertrag zu erwarten ift, und daß die Jahl der von einem Geschäftsinhaber jährlich gesührten Zelephongepräche teineswogs einen Wahlad zu geben ver-mag für feine Lesstungsfähigkeit oder für den Umsang der Kentabilität seines Geschäftes.

3u diesen Betrieben treten weiterhin all diesenigen Geschäftsleute, die ihr Telephon nicht so sehr für sich seldst als sür ihre Kundschaft zur Berzügung halten müssen. Wenn itgendwo die Interessen des Mittelstandes in Frage siehen, lo sit es hier der Fall. Alle die zahlreichen Kleingewerbe-treibenden: die Zigarrenhändler, die Gast- und Schankwirte, die Kolonialwarens, die Lebensmittels, die Blumenhändler, die heute einen Teil ihres Geschäftes lediglich dadurch machen ble beute einen Teil ihres Geschäftes lediglich daduurch machen, daß sie den Passanteen die Gelegenseit zum Telephonieren geben, würden nach Einführung der neuen Gestührenordnung der eine für sie ödöst unangenehme Alternative gestellt; möglich, daß die großen Hotels und Nessantants in der Lage wären, die Gebühr auf ihre Kundschaft adzuwälzen, sie es diest oder indirekt, sicher aber, daß dies bei den dem Kleinserkauf dienenden Geschäften nicht der Fall wäre, und sehr umwahrlicheinsich, daß auch nur der Verluch siezu gemacht würde. Gerade sitt die fleinen und die fleinsten Läden und Setriede bliche der Verstungser eines nan den menigen wirfe. wurde. Gerade sitt die kleinen und die kleinsten Läden und Settiebe bildet der Fernsprecher eines von den wenigen wirfiemen Lodmittelin, die ihnen zur Werflügung stehen, und es sit naturgemäß, daß dei der großen Jahl der hier in Betracht sommenden Kleingewerbertreibenden weder eine Konnention beluss einer Ueberwälzung der Gebilde auf die Kundschaft, noch auch ein Berzeicht auf diese wesenkliche Kunkurrenzagens in Frage kommen könnte. So bliebe somit diesen bereits wehr als zur Genige belesiteten kleinen Weschäftsleuten nichts weder auf der Verleich als viere als diese Gebilder lehft zu kronen, wesches weder die klein als kronen, westens anderes übrig, als diese Gebühr selbst zu tragen, welches aber wiederum bei zahlreichen Aleinverkäusen abge führen , daß ber Bertauf mit einem Berluft für ben Bertaufer

abichließen müßte. In sedem Fall aber würde sich eine weitere Erhöhung anschließen müßte.

In jedem Hall aber wilrde sich eine weitere Erhöhung der Betriebsspiesen ergeben. Wenn auch die großen Betriebe vielleicht in der Lage wären, sosen es nicht anders geht, diese Erhöhung ihrer Betriebsspiesen zu tragen, so ist der tleine Mann hierzu sicher außerstande; bei jedem einzelnen Gespräch würde er daran benken, wie ihm der Staat ohne wingendhe Verantassung Lasten aufblirdet, die zu tragen seine Schultern nicht flark genug sind.

Deutsches Reich.

Die Befoldungsvorlagen.

Die Gesehentwürse über die Beamtengehälter und die Ofitziersbesoldungen werden, wie bereits semeldet, dem Reichstage voraussichtlich am 10. März zu-

gehen. Wie eine Korrespondenz aus parlamentarischen Kreisen erfährt, soll inerhalb der Audgetsommission für die Veratung der Jowellen eine Eubkommission gebildet werden, in der von jeder Frattion ein Miglied step soll. Bei der grundlegenden Uedereinstimmung aller Varteien über die Kotmendigsteit der Ausbesselberung von Gehältern und Besoldungen meichte man zu einer möglichst einstimmigen Beschlussiallung gesangen und wird hierzu auf Anregung des Kortisenden der Budgetsommission, Fehrn. de Samp-Anslaumen, wahrscheinlich diesen Weg mählen. Es ist außerdem beschicktigte einen besonderen Generalresferenten und einen Korresperalen zu wählen. Durch solch dudgetärstechnisse Silfsikelsen hoften zu wählen. der die hat von Weg in n der Pie exferiene veralssischen die Korresperalen.

Garbefavallerie und Abel.

Die letzte Ausgabe des Militär-Aogenklattes meldet unter anderem die Besörderung des Fähnrichs Carp war 2. Garde-Oragoner-Regiment Kaiserin Alexandra von Aufs-land, zum Leutnant. Der neuernannte Leutnant Carp ist der erste Offizier ohne Abelsprädifat, den die Gardefavallerte seit Zahren wieder erhölt. Dadei if zu be-rücklichtigen, daß er ein Ausländer, ein Aumäne, ein Sohn des bekannten Staatsmannes Petrache Carp ist, der verschieden Male ein Ministerporteseuste in Rumänien inne-aehoft het.

gehalt hat.

Nach der letten Rangliste gählte das Offizierforps der acht preußischen Garbe-Kanallerie-Regimenter im Jahre 1997 (ohne die à la suite geführten Offiziere) im ganzen 227 Offiziere, von denen 20 fürstitichen Standes, 56 Grasen, 46 Freiherren und die übrigen 111 einfach ablig waren. In ben letzten fünfzig Jahren haben ungefähr ein Dugend die gerticke Offiziere den Rod eines der Garde-Kanallerie-Regimenter getragen; die Mehrzahl von ihnen erhielt später den Abel verliehen.

Auf dem erstan freisinnig-sortschrittlichen Arbeitertag, der am Sonntag in Essen stattfand, hielt Generalsetretär Borl do Dusselborg eine längere Rebe. Er brachte solgende Re-

der am Sonntag in Essen flattfand, hielt Generalserteit sir ist in die in eine Engere Aeb. Er brachte lolgende Resolution ein:

"Der erste sorsignistische Arbeitertag, erklärt: Der Liberalismus kann mur denn vorauf rechten, die lehem Reise der Arbeiter in seinen Aeigen ab bedalten und das Verlorene wiedergewinnen, wenn er in Jufunft mehr als bisher den Wishigkeit der Arbeitertag eine Gebiete der Stüften wieden und der Fraktung der Geberderen vorauf der Arbeiter der Gegialtresom Kechnung trägt und eine fraktvoll-liberald-demortratische Baltist treib. Der Arbeitertag der dauert daßer, das die Infistiberalen Fraktionen die Bolitit des Kürsten Billom unterflitigt haben, ohne von biesem eine Gegenalage für die Erfüllung liberaler Forderungen zu bestigen. Der Arbeitertag erwartet, daß die Entstisteralen mit mehr Entstisteralen erwartet, daß die Untstisteralen mit mehr Entstisteralen Fraktionen die Bolitistischen, gehehen, geheime, gehemen, geheme, geheimen und dierten Rahltechts für Freußen, 2. die Abselham geher wieder ein der Bolitsistischen Fraktionen, sitz einen gesetzlichen Mortmalarbeitstag einzutreten, für einen geletzlichen Schulz der Arbeitertag um Abselmung an die Berusgenossen der Arbeitertag einstischen Arbeitertag einer die Schulzen, für einen geletzlichen Mortmalarbeitstag einzutreten, für einen geletzlichen Konntalten der Arbeitertag um Holehung des Geletze inder jür der Verbeitertag um holehung der Geletze der Arbeitertag eine weitsichtig Verbeitertaglichen. Aufgeren hält ber Arbeitertag eine weitsichtig Verbeitertaglichen und der der Arbeitertag eine Weitsichen der Verbeitertäglichen der Arbeitertag der Weitsichen der Verbeiterti

jur Wahlrechtsfrage Resolution eingegangen:

Fürforge für die ichulentlaffene Jugend

Allgemeine Mitteilungen.

— Der Abgeoronete Dr. Heim, den die Zentrumsfraftion des bagriichen Landtages während der laufenden Session nahezu fünf Monate vom Finanzausfichig der Abgeordnetenkammer unter allerlei Vorwänden sernzuhalten wußte, wurde am Sonnabend wieder in diesen Ausschuß gewählt.

"Die Ban-Induftrie-Boche."

S. u. H. Berlin, 23. Febr.

Der "Großen Landwirtschaftswoche", in beren Zeichen bie Reichschauptitadt in ben letzten Tagen ftand, folgt beute die "Bau-industrie-Woche". In ihr finden fich ca. 20 der verfchiebenften Fabrifanten- und Lieferanten-Bereinigungen für die beutiche Bau-

Brenfifcher Landtag.

36. Gigung vom 22. Februar 1908.

(Shluß.)

Im weiteren Verlause der Veratungen über das technische Hoschicken wünscht Verlause des Veratungen über das technischen Sochschutzeien würsche des Verlauserschaften der technischen Hochschutzeit der Verlauserschaften ausgebildet werden. Abg. Macco (nt.) dankt dem Minister, daß in Nachen das erscherliche Terrain zur Erweiterung der Technischen Hochschutzeing der Technischen Hochschutzeit.

"Abg. Dr. Wagner (frk.) bittet, bei ber zu errichtenden Tech-ichen Hochschule in Bressau Gelegenheit zum Studtum der andelswissenschaft zu geben.



Ministerialdiretter Raumann sagt das zu, doch könne eine organtice Einsügung solcher Kurse in die technischen Hochschulen uicht fattfinden.

organtige Einsigung solge unte in die einstehen Desponson nicht flattfinden.

Beim Kapitel "Medizinalwelen" verlangt
Alsg. Dr. Riigenberg (It.) eine Gehaltserhöhung der Kreisätzte bei der allgemeinen Gehaltsaufbesserung.

Minster Solle betont sein lebbaltes Intersie für die Kretsätzte, deren Sedentung sir des allgemeine Wohl er mitdhige. Die Jahl der voll Besoldeten Areisätzte werde soch er mitdhige. Die Jahl der voll Besoldeten Areisätzte werde soch er Gehähren der Kreisätzte dem Haufe zugehen.

Auf Anfrage des Alsg. Dr. Seifig (It.) wegen der Mahnahmen gegen die somatsen Poden in Obersössein noch nicht gekommen sei tinfolge des Ampsgesehes. Eine obligatorische Leichenschau fanne manches gute leisten.

Alsg. Lüdsich (Irt.) wünsch gößere Förderung der Krüppelsitrloge.

Alg. Audie (frt.) winist größere Förderung der Krüppeliteloge.
Minister Holle sagt dies zu.
Minister Holle sagt die heine die sagten die Kahrungsmittelsontrolle.
Ahr. Aart (Ir.) bedauert gleichfalls, daß die Rahrungsmittelsontrolle noch nicht and der Holle heine. Die Weintontrolle solle auch auf große Städte ausgedehnt werden.
Gedehnner Abeit: Die Kahrungsmittelsontrolle sift ausgedaut werden durch Errickfung zwerfalliger Uniersschaftungsansstaten. Die Kontrolle liegt in den Hollen. Die Kontrolle liegt in den Hollen.
Die Kontrolle liegt in den Hollen.
Die Debatte solsteigt.
Das Hous vertagt lich.
Montog 11 Ukr: Rest des Kultusetats.
Schluß 4½ Uhr.

Musland.

Ein Attentatsversuch in Zarstoje Selo? In Zarstoje Selo wurden der "Magd. 3tg." zusolge zwei als Hossafatien verkleidete Revolutionäre verhaftet.

Die letten Rampfe in Marotto.

Die lehten Kämple in Marotto.

Der Rüdzug des Gemerals d'Am ad e hat zu schatzefer Kritit in Casabsanca gesührt. Das neue Blutvergeiehen, so sagt man, rene die Eingeborenen nur noch mehr auf und schiede die Weiedertehe der Ordnung immer weiter hinaus. Die stan zösische des Keiterung indes scheintenberen Meinung zu sein. Nach den "Magd. Ala" bereite sie die Mössehung zu siehe. Nach den "Magd. Ala" bereite sie die Mössehung rich ar Truppen nach Casabsanca nor, um den General d'Amade in den Stand zu seinen, die Stämme in der Umgebung von Casabsanca zu unterwersen.

Grämme in der Umgebung von Cafablanca zu unterwerfen.

Ueber die leigten Kämpfe liegen nunmehr auch nähere Berichte vor. So wird über den Kannst, den dieler Lage die Kolonne Tirs und die von Dund Temelle kommende Küften kolonnen marchierten der Gebierte des Mesda fen sie auch eine Tolonne im Gebiete des Mesda fen sie auch die konten der Gebierte des Mesda fen sie auch die hatzt. Die beiden Kolonnen marchierten der Gebierserichtung iolgend, nach Kordolien an den Grenzen des Gebietes der Magnung und der Dused harit. Als aegen die Vordust der Kolonne Tirs Schille fielen, ließ Oberft Bautenaurd einen Bergkamm rechts beiden, von dem die Marotsanet vertrieben wurden. Die Kolonne Tirs, welche den Urdeleiten Bergkumt rechts beiden, don dem die Marotsanet wertrieben wurden. Die Kolonne Tirs, welche den Urdeleitstelen wurden die Kolonne der Kolonne weiter vor und vertrieben durch Artisteriebeuer der Kolonnen weiter vor und vertrieben durch Artisteriebeuer der Kolonnen weiter vor und wertrieben durch Artisteriebeuer die Marotsanet von die Kolonne Kuland. Die von Ber Recht und Modituna fam und die sich beim Marobu von Sie stehen. Während der Kolonne Brulard, die von Ber Recht und Modituna fam und die sich beim Marobu von Sie Webeschaft der Marotsanet sind die Kolonne vor der Lebezgahl der Marotsanet sind die Kolonne der kolonne Krulard aus die Kolonne der kolonne Krulard und der Marotsanet in dos Kreuzseuer biefer Kolonne Krulard nuch der Krein den Kolonne Krulard hatte dem gangen Anfliturn der Feinde lieden Kheilung aeriteten. Die on Zahl kömache Kolonne Krulard hatte dem die denerat dem kolonne Krieden Merken die konsten werden die Kreinde lieden der Kolonne krulard hatte dem die denerat dem kein der Keind die kolonne Krulard hatte dem die denerat dem dene Meine Kind die der Kolonne krulard hatte dem die dererat dene der Keinde lied der Kolonne krulard hatte den der denerat dener den der keind die krein die der den den den der kolonne Krulard hatte den der den der kolonne Krulard hattern, die der Kolonne kolonne Krulard

Meber den Marich der Kolonne Taupin, über weichen alormierende Geriichte in Umlauf waren, berichtet ein Tesearomm aus Si Nilla vom 19. Kebruar:

neichen alarmterende Geriächte in Umfauf waren, berichtet in Teleoromm aus Si Villo vom 19. Kebruar:
Die Kolonne batte Buantla in der Richtung nach Süben verlöllen, um mit der Kolonne Tirs, der Kilkensabteilung und dem Oberft Brulard den den den anabteilung und dem Oberft Brulard dem dem den den den den der Weba an und wurde der dem an farfen Streitkräften der Raab und der Wadtra angaariffen. Sie wandt die dem dem den der Kolonne fem an in farfen Streitkräften der Raab und den Wadtra angaariffen. Sie wandt die dem der Anfabe und langerte lich dert. Am 17. Kebruar morgens murde der Martid nach Siden wieder aufnenommen. Es erfolgte ein meiter Unarfich von der Aufreham der Siden wieden aufnehmen der Siden wieden der Verlägte der Martid nach Siden wieden Arind wie kans zuwer, aber machficheintig verftärtt durch einen Teil der Wahalla Kallen in der Verlägte der Angaben der Verlägte den der Verlägte der Verlägte den der Verlägte der Verlägte der Verlägte den der Verlägte der Verlägte der Verlägte der Verlägte den der Verlägte der Verlägte der Verlägte den der Verlägten der Verlägte der

Der maroffonische Minister El Motei, ber in Bruffel für Abbul Afis Rumpversuche gemacht hotte, ist anscheinend unverrichteter Sache nach Paris abgereist.

Die Bergbewohner broben, Die Stadt Caraid angu-greifen, wenn Mulan Safid nicht jum Gultan protlamiert wirb.

Der Sochverratsprozeg Ullmo.

Der Schiffssähnich Ulimo ift vom Marinefricosgericht in Toulon wegen Bercats militärischer Geheimnisse zu lebenstänglichem Gefängnis und zur Degra-dation verurteilt worden.

Die letzte Szene des Prozesses Ullmo war neufandt worden waren, von ersch ütternder Tragit. Is nach den Worten des Berteidigers der Präsisdent fragte: "Allme, haben sie noch etwas zu spacen" erhob sich Ullmo und antwortete mit ansänglich seiter Etimme:

1.1 m und antwortete mit antänglich felter Stimme: "Der herr Regierungsfommiligt hat gelagt, doch durch meine Schuld in einem Kriegsjalle das Ludd weckte gewicken elt. Ich den tie geblieden, and ich kann nicht auf mit sien lassen, was der herr Kommilier gelagt hat. Ich iede Inden ins Gelieb, was der Aufor, und Sie mit in die Aufor. Distiktere, iehem Sie mit in die Augen. Im Leisten Valle die ich Gelieb, und die herr in die Augen. Ich eine die mit in die Augen. Ich eine die nicht in die Augen. Ich eine Sten mit in die Augen. Ich ein die an das Aus fand aus gelt einert! Ich wederlich est Vichtel in ich ist nicht is Tah führer es die der Uniform, die ich heute gum teizten Wale trage!" Auf der Auforden est die Verlieben Eigen Wale trage!

Nichtsl nichtsl nichtsl Jah samme es bei der Unisorm, die ich heute gum leisten Wale trage!"

Bei den letzten Worten erstickt Unwos Stimme in Schlüchgen. Der Marinehauptmann Grosse hat Tränen in ben Augen, als er besiehtst, den Angellagten abzusübren. — Nach zweisinider Verprechten. — Nach zweisinider Verprechten. — Nach zweisinider Verprechten und in die Kosten verureilt worden. Die Frage, ob seine Verbindung mit einer aussändischen Wacht zur Durchführung atm zweisinigen Verprechten und dam, das heißt, od er Dotumente ausgeliesert hat, wurde verneint.

Ullnw hatte nach Vorläckist klehend und die Mütze auf dem Kopf die Verlelung des Urteils angehört. Hauptmannt Grosse war der Verlelung do bewegt, daß er stotterte, Ullmo daagen starrte wie gesitesadwesend undeweglich ins Veere. "Sie haben der Tage Zeit, die Kichtsich ein werde ein zu legen nit erstätzte der Hauptmann nach Kertelung des Urteils.

Wie uns ein Telegramm meldet, hat Ulmo denn auch soften der Verland verkland eingelegt.

Deutichland und Rugland.

Im Sinblid und mit Beziehung auf die gegen Deutschland gerichtete ruffische Preftampagne veröffentlicht die Betersburger "Börfenzeitung" das Urteil eines ruflichen, in der auswärtigen Politit gut versierten Staatsmannes.

eines rusiissen, in der auswärtigen Politit gut versierten Staatsmannes. Dieler erklätet:
"Alle in der Presse is dung en awischen Rusif an den die geben der Etates und die eine Justen der Etates und die Etates und die Etates der Etates die Etates der Etates die Et

Sozialpolitit im Ranton Bern.

Sojialpolitit im Kanton Bern.
Bei der Volksabstimmung im Kanton Bern wurde das Geseth betreisend die Errichtung von Einigungsämtern und Magnadmen gegen Ausschreitungen bei Streifs mit 35 000 gegen 28 000 Stimmen, das Arbeiterinnensinghgels mit 37 000 gegen 20 000 Stimmen und das Geleh betreisend Magnahmen gegen die Tuberfulse mit 49 000 gegen 8000 Stimmen angenommen. Jum Regierungsach murde mit 42 000 Stimmen der Kandidat der freisinnigen Partet Moser annöhle

Die Apanage in Gerbien.

Die Kuplatien nahm am Sonnabend den Titel be-tressend bei Apanage für den Kronprinzen und die übrigen Mitglieder der Biniglichen Familie im Betrage von 360 000 Dinaren in namentlicher Abstimmung mit 83 Stimmen an, nachdem sämtliche oppositionellen Abgeordneten den Saal verlassen der Daten. Darauf seize das Haus die Besprechung des Budgetes sort und die oppositionellen Abgeordneten er-schienen wieder im Saal.

Das ruffifche Flottenprogramm.

Der Kronrat, ber am Connadend unter bem Borfiße bes Jaren stattsand, beschlöß, an bem Klottenprogramm
mit einer Korberung von 2400 Millionen Kubel entsichten
seiguhalten und die Duma aufzulölen, salls sie die Bewilligung bieler Summe verweigere. In den Kreisen der Duma
ist man nach der "Mogd. Ig." burch dies Forberung völlig
verblifft. Die Justimmung der Reichsbuma scheint ausgeschlossen gein, da selbst die äußerste Wechte vor einer der
artigen Summe zurüdschreckt.

Rleine Tagesnagrichten.

Brovingial-Machrichten.

Provinzial-Nachrichten.

A naumburg a. S., 22. Febr. (Ein Hochisten Maleim ihr vor furzem eine ainnern Auflöhillet von diesen Muleim ihr vor furzem eine ainnern Auflöhillet von diesen Werte aur vorläufigen Aufbewahrung und Ausftellung übergeben worden. Nach den Heberlieferungen in der sömilte der Beltherin ift die Schäffel einstmals von I. Martin Luther einer ihrer Vorlährlich and die Helberliegungen in der sömilte vertrauen. Die Schäffel einstmals von I. Martin Luther einer ihrer Vorlährlich einer häche der Schäffel ein innere häche der Schäffel ist wecht worden und trägt auf dem Annah die Anfartit: Ausweise deine munderliche Glite, Du Heltand, denen, die Internation. Dr. M. 2. 1545. Die linnere häche der Schäffel ist dem Combol des springenden Einhorns vorsiert. (I ktreen, 21, Kebr. (Ein neues Kole das die die das Maurermeister Kaproth erworden hat. Verlandlungen das Maurermeister Paproth erworden hat. Verlandlungen haben bereits dieser Tage stattgefunden.

(I Cflutt, 22, Kebr. (Die Auffahren genedmigt. Wahrleben, 22, Kebr. (Ein Opfer der Michigang zum Lutien part, wurde gestern von den Schaberordneten genedmigt. Wahrleben, 22, Kebr. (Ein Opfer der Mitter). Eine erschäftlernde Trauerfunde erheit gestern worgen die Mitwe Möhlert. Ein Telegramm brachte in dien Gute eine Ausötldungsget als Schren zu die Mitter und Jäger der Gebon der auf einem schoffen der eine Ausötldungsget als Schren zu die gestern worden sit.

Brage gera ichaft Jan polisi Giaft gil ichen Kall

feit mache des Kinder vor in die Arzt Chich Chindun

zwei kiber i tüchtig sich die mächter legte a fand n Rauch, dicht a lag, Freingele

llebel die Ne ders S mit no martie

anlegti Auf P gerufet er tele Türen zu maa jür ve Fehiftel muhte. feine F tens de noch ei

beut pächter jelbe g heranz Ochien ipeftor Schlen wurder jand.

ortana

der Ri

folgent Teodor

Borg.

Mufträ wenige ein Au jedoch stellte ob sie i Utford

iprechu du eine Preise daß di

worden ist.

** Helber, 21. Febr. (Das Auspumpen bes 3irtel.
| has beiden 21. Febr. (Das Auspumpen bes 3irtel.
| has dies. destendent vormittag daben die gewoaltigen Kumpen
auf dem Hosenschaftschaft ihre Tätigfeit aufgenommen, um die
Rolffer au limpfen, die durch die im Wilnter gettieben Kuftred
vom Jirkelschaft nach dem Hosenschaftschaft geleitet werden. Die
brei von der Kirma Christod & Sehmer in Saarbriden geleicher
ten Wasserbaltungsmaßinen zehen jede in der Winnte 15 Kubitmeter Wasser, aus der die Kubitmeter, ein gang gewaltiges
Zuantum. Sie bringen auf dem Hosenschaft die Wosenschaft
von der 5. in die 3. Sohle, letztere laufen dann nach dem Ernfischaft und werden von den dort liebenden Machfinen in den
Schlüsselftollen gehoben, durch den sie der Gaale augesührt werden. Gegen 10 Ufv vormittags wurde zestern mit dem Vannpen
begonnen und schon gegen 4 Uhr nachmittags waren die Wasser

+ Landsberg (Baz. Salle), 22. Febr. (Arbeitgeber-

an 90 Zentimeter gelalen.

+ Landsberg (Beg. Salle), 22. Febr. (Arbeitgeberverband by für das Baugewerbe.) Rützlich sand ber von die für das Baugewerbe.) Rützlich sand eine "Arbeitgeberverbandes sir das Baugewerbe und verwondte Bernie au Landsberg (Beg. Salle) und Umgedung" lieit, in der zerr Architett Stove-Bernburg einen Bortrag über Zweit, aus und Aufgaben der Arbeitgeberverbände hielt. Die Berjammlung wählte zum Vorfügenden des Kerdschabensen, Stadtfämmerer Fr. Franze-Landsberg wurde als Gelögistister eingelist. Der Arbeitgeberverband umfast die Städte Landsberg und Vreihna und alle zugehörigen Ortikatien und Arbeiten des Schabes Nachendsberg und Vreihna und alle zugehörigen Ortikatien er Amstheafrie Guet, Keinsborf und Siehs die Landsberg, Glebissch der Kreitzsbererband vor Einstelle Andsberg, Glebissch der Kreitzsberden die Järbig, Brachfebt und Viemberg, Köslich der Salle Laueis bei Keipen, Wiedemar, Gleien und Kadeild der Schleudig, Zwachau und List der Lectigich, Kohna der Allessand und Ilga bei Deligich, Kohna der Allessand und Ilga bei Deligich, Kohna der Allessand und Ilgarnis bei Vereiner.

— Defigig, 22. Febr. (60 jähriges Chejubis läum) Im nahen Bofborf felert am 25. Februar des Gutsausgügler Gottl. Großeiche Chepaar das seltene Fest der diamantenen Sochzeit.

biamantenen Hochgeit.

? Afchersleben, 22. Febr. (Die beanstandete Steuerordnung.) Die Regterung hat die von unseren Gedobreerordneten beschsolltene fommunate Gewerbesteut nun wohl durch aben icht genechmigt. Die seit selstenden do 000 Mart werden nun wohl durch Justickliege aus Einsommen. Grunde und Gedündesteuer bereigescheigtie werden milsen. Der Moglittat hat sich nochmals an die Regterung gewandt und in einem ausführlichen Edretben die Gründe dargelegt, welche die Genehmigung der sommunaten Gewerbesteitener wünschenserterscheinen lassen.

— Micherslehen, 23 Kehr, (In un Ermarhung der

erscheinen lassen.

— Micheroleben, 23. Hebr. (Jur Ermordung der Frau Wiermann.) Alle Bemihungen, Licht in die Affäre au bringen, sind bislang gescheitert. Ein Kriminaltommissar aus Magdeburg war inzwischen mit der Veriolgung der Angelegendeit detraut, er dat ader seine Tätigreit der wieder einspleiellt. Die polizeltigen Ermittungen, die fortgesett werden, lassen die Bermutung au, daß er sich um die ein un vorläglichen Word den der Sann auch ein Unglüdsfall oder dergleichen vorliegen.

V Salbeestadt, 23. Gebr. (Eine "Sans Sudebein. Korresponden 3"), die fich zwischen Wilhelm Bulch und einer hiefigen fibelen Stammtischgesellschaft im Dezember 1867 abge-nigt bei Lute.

Sern Bilbelm Buich!

Hern Wilhelm Bulch!
Hans Hudebein, der Unglüdsrade,
War deines Wilses reichfte Gabe
Bom Anfang, die er leider bammett,
Dir Dank auch unfer Herze itammett.
Doch ditten wir, daß Tante Lotte
Bald heile ihre Nas-Karotte.
Und der Jager bald Hans Hudebein
Bom Tod erstanden möcke lein.
Auch wünschen wich Frits, der Knade,
Bald wieder Jolchen Raben habe,
Auf daß zur frohen Weidnachtszeit
Uns noch einmal bein With erreut.
Geschieben, Halberstadt, den achten,
Dezember, als wir dein gebachten
Im freundlichen "Hotel de Prusse"
Auf Antwort warten gang gewiß.
(Folgen 21 Unterschie

(Folgen 21 Unterfchriften.)

die Gefellichaft im "Sotel be Bruffe Salberftabt.

So sehr sein Ende mich bewegt, Ich durft es anders nicht vermelden. Er stirbt; — benn tragisch angelegt Ich durft es anders nicht vermelden.
Er slitcht; — denn tragisch angelegt
War der Charafter diese Helden.
Gar manches sit vorher beitimmt;
Doch wie er sich doeit benimmt,
Die leine Schuld und nicht Werhängnis.
Drum bletht's babei! — Denn die Moral
Ji hiere fein leeres Wortgeffingel —
Und lebte er auch noch einmaf,
Er bliebe boch der alte Schlingel.

Wilhelm Bujd.



en=

wer: affer

e r= hier ines ndte

die Ort=

der

eren euer

die

genidwunden an Gesicht und Händen.

(d. Erzleben, 22. Febr. (Kast verhungert.) Der ist Donnerskag, dem 13. d. M., vermiste Sodi des Stellsadermeisters K. dierselbst üs gestern früh in der Schaume des Vaters, seinereiteit im Stoch, aufgefunden mochen. Er die von Masser und rohen Kohltüben ernährt. Kurcht der Schaume der die dem eine kontriben ernährt. Kurcht der Strafe wegen einer unübersegten Sandlung haben in wiesem Bersteden veranlaßt. Der sogleich herbeigerusenen frat hat Hösselbst der Schaumen der Schau

jindung des schon als verloren Aufgegebenen.

) Chierburg, 21. Febr. (Iwei Handwertsburschen erfickt und verbrannt). In dem Dorfe Altengaum famen wie handwerfsburschen im Wittsbaus und blieben die Racht über im Frembengimmer. Borher batten sie find die Klacht über im Konten batten sie find die Klacht über im Konten batten sie führe racht warm. Dobet schliefen sie ein. Der Nacht währlich sie Ende recht warm. Dobet schliefen sie ein. Der Nacht eind werd in der klacht die Klacht wie klacht werden der klacht der klacht der Klacht wird werden sie der fein befonderes Gewicht darauf. Am anderen Worgen ind mach die beiden Fremden tot vor. Die Stinde war voll Kauch, und darin waren sie umgefommen. Der eine, der sehr das, wer angekrannt, da das Erod auf dem eing, keuer gefangen hatte. Es ist eine gerlächtliche Untersuchung einasseliete.

100, Keuer gelangen vorte. Se it eine gerigitiete ünternaum eingeleitet.

1 strasfeben, 22. Hebr. (Der falsche Stern i de L.)
1 kebe befommen ift einem Gelchäftsreifenden aus Hemlicht bie Nachahmung des diskung vergeblich geluchten Rausmörbers Erenidel. Bei einer lotennen Kneipe, in Gesellschaft mit noch anderen, kam nan auf den Gedanfen, Gternidel zu martieren, weshalb der Neisende eine alte Autscheftlichung anlegte und sich dem lange Gesuchten ahnlich zu machen judie. Auf Veranlastung eines der Befeiligten wurde der berbeisoniene Geneinbediener auf isn aufmerssen, mach währende eine kentalte verschlich unmöglich und wahrende eine berharm herbeirief, verschöß nan die Alten des Kestaurationspinnners, un eine Kluckt unmöglich un machen. Der Gendarm erschien, erklätzte den Verdächtigen in verhaltet und führte ihn im Sertigendus, wo er zur Altellung einer Personalien anderthalb Tag verbseiben mitte. Bor diesen Ausgang des Ultses tonnien ihn selbsischen Schaften den kangelichts des Einsscheitens der polizeilschen Obrigfeit kammenterten und hierbei sind ben nicht bewahren, die angesichts des Einsscheitens der polizeilschen Obrigfeit kammenterten und hierbei sind einer Beamtenbeleitugung schuldtig machen.

Hohenleina, 22. Februar. (Eine seltene Sagd-

Holle einer Seatmensetendiging infinity maaijen.
Hohentelan, 22. Februar. (Eine feltene Jagdsbeute) erlegten am gestrigen Worgen die hiessigen Sagdschiter. In der Nähe des Oorses waren auf einem Rapsische gegen 120Stid Trappen. Um an die Tiere nahe keanzulommen, suhren die Herren mit einem mit drei Iden bestragen in nahe heran, daß Wolferei-Insisten henrig einen stattlichen Trappenhahn, und Klorus Schlenzig ein Trappenhahn erlegen sontien. Außerdem wurden noch zwei Trappen gestreift, die man nachher aufsiad.

+ Eleuach, 21. Febr. (Soulneubau.) Der hiefige Geneinberat genehmigte das vom Schulvorftand gutgeheffene Prostit eines Schulmeubaues und bewilligte dazu 465 000 MR. Die Schule erhält 24 Klassen und die dazu gehörigen Nebentaume.

- Elfenach, 23. Febr. (Seftige Gewitter) mit orlanartigen Giurmen find diese Nacht im Werratal nieber-

Scha, 23. Jehr. (Pringessin in entause.) In ber Kitche des Schloss Friedenstein fand heute mittag die Taufe der singstigeborenen Pringessin statt. Sie erhielt iolgende Namen: Sphille, Kalma, Warie, Alice, Bathildis,

deodora,

+ Jimenau, 20. Febr. (Feierlchicken in der Borzellaniabrit des Borzellaniabrit des Borzellaniabrit des Bachbarottes Martinroda gibt es jetzt wegen ungenügender Aufriage ebenso wie in viesen anderen Borzellaniabriten weniger zu tum. Dieser Tage war nun der Fabritseitung in Auftrag in Höhe von etwa 14 000 MR. zugegangen. Da idoch der Auftraggeber die Kreise wesentlich gedrückt hatte, kilke die Kapritseitung an die Arbeiterschaft die Aufrage, of sie für die Serfellung diese Kostens zu etwas geringeren Alfordiägen zu arbeiten gewillt sei. Nach westeren Beirechungen untereinander erstätzten sich ist Aufreiter dahin, weinem gereingeren Vereis nicht arbeiten zu wollen, um die Kreise nicht zu betreiten dah war, dass die Arbeiter dahin, das einem gereingeren Vereis nicht arbeiten zu wollen, um die Kreise nicht zu betreiten dah das den der Kreisen das der Kreisen das der Geschenen Auftrag abseihrte, das die Kabritseitung den angebotenen Austrag abseihrte,

Mir erhielten beute den

wirklich suße, bervorragende früchte.

weil sie sonk mit Verlust gearbeitet hätte. Die weitere Fosge ist aber noch die, daß die Arbeiter nur drei dis vier Tage in der noch die, daß die Arbeiter nur drei dis vier Tage in der noch die, daß die Arbeiter können.

:: Frankenhausen, 23. Kebr. (Der Selbst mordstand der Neuerländere der die einem Keben eine Kieden mehre der Aussigler R. A. von diese nach einer künnichen Fosse nur die der können die künnichen Fosse nur die der können die künnichen Fosse nur die der können fosse nur die der können fosse nur die der hende können die Konstand können fosse die der hende Gennen fosse nur die die Konstand können fosse die die Konstand können die die können können die die Konstand können die die die können die die die die können die die können die die die die können die die die

Dresben, 22. Febr. (Um die am 1. Maifrei werbende erste Bürgermeisteritelle) bewarben sich neun, um eine Etabtratssstelle vierzig Bewerber, darunter verhältnismäßig viele Preußen. Die Wahl sindet am 5. März satt.

Ordensverfeißung. Der Kgl. Kronenorden 4. Klaffe wurde dem Effenbahngütervorsteher Ernft Andolph zu Wittenberg verlieben.

Runft und Wiffenschaft.

Runft und Wissenschaft.

Brosesson von Esmarch it der Wirtliche Geheimtat Prosesson der gestellte und bei der Genntag nacht im S6. Ledensjahre gestorben.

Friedrich von Esmarch ist in der Sonntag nacht im S6. Ledensjahre gestorben.

Friedrich von Esmarch wurde am 9. Januar 1823 in Tönning gedoren. Er widmete sich dem Estudium der Meditin auf den Universitäten Riel und Göttingen. Nachdem er Affisienen der Angenbed gewesen war, habilitierte er sich Niel im Jahre 1839 als Privatoggent. 1834 wurde er Direstor der die Vollegen klinit und 1837 ordentsichen Prosesson der Vollegen die Universitäte und 1835 werde er Direstor der die Vollegen klinit und 1837 ordentsichen der Gescheich und der Nomarch, der 1887 geschelt wurde. 1864 große Berdienste auf den klinitiere ander Angen sches klinitieren der Geschrich der King drose Vollegen schauft, dum Generalarzi und benstiner Lagaretien. 1870 wurde Esmarch jum Generalarzi und benstlierenden Chirurgen der Armee erinannt. Als solcse hat er sich große Verdienste um die Kriegschiturgie und des Lagaretiwesen erworden. Esmarch at sernen eine Operation vorgenommen werden soll, stinstlier zu machen, do das die größten Operationen an ihmen ohne Blutverlust ausgesiührt werden tönnen. Außerdem der zu macht der der größten Operationen an ihmen ohne Blutverlust ausgessührt werden tönnen. Außerdem der größten Operationen an ihmen ohne Blutverlust ausgessührt werden tönnen. Außerdem der Fille der Geschoben, das der Schleiden in zweiter Ehe seit 1872 mit Prinzessindenter burg. Ausgeschaften der Schleiden von Sanariterschweiter der Knieferben Muguke Bittoria, vermäßt war.

Ju dem Tod des berühmten Chirurgen wird noch gemeldet:

Riet, 24. Febr. Das Kaiserpar fandte, unmittels

Meich, 24. Hebr. Das Kaiserpaar sandte, unmittelsdar nachdem es von dem Tode Esmarchs verständigt war, an dessen Gemassin Brinzessin henrickte solgendes Telestamm: "Wir sprechen Dir unser von Herzen sommendes Belleid aus. Gott tröste Dich in Deinem tiesen Schmerze. Wir haben den Herrn Gehenrat stels sehr verehrt. Wishelm und Viktoria."

helm und Viktoria." Kief, 24, kebr. Esmarch litt seit einer Woche an In-fluenza. Ein Lungenkataruf trat hinzu, vor drei Tagen zeigte sich starkes Fieber. Borgestern schien eine aufsalkende Besserring einzutreien. Esmarch sas seine Zeitungen, unter hielt sich mit den Angehörigen und aft mit sichtlichem Appetit. Nachmittag traten entsändliche Serde in der Lunge auf, das Kieber sieg auf 40 Grad. Abends wurde er demustloss. Sonntag gegen 2 Ufr morgens verschiede er, rusig und schwezien. Krinz heinrich erschen vormittags als Erster im Trauerhause. Beileidstelegramme sanden außer bem Kaiserpaare herzog Karl Theodor in Bayern, Prinz Kriedick Leopold von Kreusen, Krinzelsin Seinrich, Serzog Ernst Güntker.

Ernst Güntsersauter Aund. Der bekannte Goetheforscher Dr.
Karl Schibbekopf (Aleimar) hat bei dem Räumungsarbeiten im Goethe-Kattonalmuseum, welche sich der endlichen Fertigellung des Katalogs der Goethechibliotheft nötig gemacht haden, ein interessautes gedrucktes Best gefinden, das nichts Geringeres als Goethes Nacodie auf Fritz Jacobis Koman "Nooldemar" zu enthalten scheint, die eint ohne Goethes Allissen Mitglieder der Höselschlicht, derein der in August des Jahres 1779 in einem Anstige übermitiger Laune die Osstaun des Kreundes mit tollen Kandplossen vorgesein, wahrscheinklich mittels einer Jandpresse hatten der under lassen, wahrscheinklich mittels einer Jahrespahl 1777 und den Tietel, Geheime Rachfricken von den letzten Etunden Woldemars, eines beschieden Arengeills, wie ihn Salan hatt gegulät und dann in Gegenwart seiner Gereichten, unter deren Gewinstel auf Hüsse einer Achtender Gewinstel seiner Geschieder, unter deren Gewinstel auf Hüge gebracht. Gedruckt ben dem Rachbrucker Dobssen & Co." In Kürze wird Dr. Schildbetops einen

in der "Bhilharmonie" statifand: Freunde, die Jahren, Aid, Id fonntet lünfgehn gange Pfennige an Porto sparen, Aid, Id fonntet lünfgehn gange Pfennige an Porto sparen. Weine alte Hohensollern-Stroße hab' ich nicht vergessen; Alle Weiner sig ich mieder, wo ich Weintere stets gesessen. Lagt mich sigen. Wenn ich same würde es Euch übet trommen, Lanne Instinunga wärde als Begleitung mit mir sommen. Und gern säh' ich Deutschlands Mimen angestedt von meinen Stilden,

n. Hochichulnachrichten. Dem Privatdosenten für Hogtene an der Heidelberger Universität Dr. med. Theodor von Wasielene still der Titel a. o. Proj. verfieden worden. — Der Privatdogent für Rechts und Verwalfungstunde an der Techn. Sochighule in Jannover, Hombelschammeripmitus Dr. jur. et phil. Kaul Woch of ichelbet mit Ende diese Semeiters ans jur, et phil. Paul Rode icelebet mit Ende bleies Cemesters aus dem Lehrtörper der Jannoverichen Hochighte aus, — Dr. Emill to der ha den (aus Sassel), Privatdosent für Khyfiologie an der Universität Berlin, ift, den Baster Rachricken aufolgie an der Universität Berlin, ift, den Baster Rachricken aufolgie als Rachfolger von H. Aunt zum Ordinarius und Vortleche sephyfiologischen Institutes an der Berliner Tierätzstichen Hochighte ernannt worden. — Der o. Professor der österreichischen Hochighte Rechtes und der int warde zum Ordinarius des deutschen Kechtes und der ihre des Angleichen der Vortlechen Kechtes und der ihre der Vortlechen Verlächen Sechten der Vortlechen Verlächen Sechten der Angleichen Angleiche Freier der Angleiche Freise der Kaftel und der Angleichen Sechten der Angleiche Angleiche und der Kaftel und der Katter und der Vortlechen Verlächen der Verlächen de

ichule zu Karlsruhe zum Dottor-Ingenieur ehrenhalber expannant.

e. Bühnendronit. "Ein Ehrenopfer", Schaufpiel v.Rich. Rolf, hatte, wie gemeldet wird, der der Erfaufführung am Weiger Stadtheate einen freundt. Erfolg. "Waz Schlittings, der bemnächt des Leitung der Stuttgarter Holles Wert ihr aus in Entiteten einer Muftl au. "Gauf". Leit. Deles Wert ihrer der einer Muftl au. "Gauf". Leit. Deles Wert ihrer hen einer Muftl au. "Gauf". Leit. Deles Wert ihrer hen einer Muftl au. "Gauf". Leit. Deles Wert ihrer hen einer Muftl au. "Gauf". Leit. Deles Wert ihrer hen einer Muftl au. "Gauf". Leit. Deles Wert ihrer hen einer Muftle der Entstellung sehert ihrer der Erfaufführung geben. Beter eine Kannen uns gehalt wurde der der ihre Kannen eine Kannen e

Male aufgeführt.
s. Kleine Mitteilungen. Anfästich der 25. Wiedertehr des Todestages des Bayrenther Meisters ist das 2. Kebruarbett von "Bühne und Well" (Otto Eisners Verlag, Verlagten in doppettem Unsignag als Richard Wagner-Kebentheft erschienen, das durch Gelsstsietet und Wert des Indaste unter der einschlick und Kert des Indaste und verlagten Kenerschienungen Anspruck auf Verlagten Kenerschienungen Anspruck auf Verlagten Kenerschienungen Anspruck auf Verlagten kenerschieden und verlagten Kenerschieden und verlagten Kenerschieden und der Verlagten der V

Retaung: Otto Sonne.

Retaundwortlich filt ben politischen Teil: Dr. Krit Wichmann, für bas genilleton: Otto Sonne, für den lotalen Tell, für Brovinstalnachrichten, Gerlicht und Sport: Eugen Brint-mann, für Sermischers: Paul Schaumburg, für ben Annelstett: Krix Rang, für ben Inleatentielt: Max Knejebed. Drud und Berlag von Otto Dende. Camtico in Salte a. S.

— Diese Rummer unsalt 10 Seiten (einschließ), Unterbaltungsbiatt).

Mur das Beste bleibt bestehen

Der Jahresverbrauch vom Myrrbolin Seije selt ihre sieheinen vor vielen Jahren ift von teiner konturens, von murrbolin Seije sieheinen von vielen Jahren ift von teiner konturens, von neuem Seife bis beute. twois aller Relame, beienfuglt in Willionen Freunds blieben ihr tren, dem fie iff die einigen misse von der die die der den kontiden Verlandbeil Wingrödlin – mit anerkunnter und bewöhrter Schöngeitsen auf die Haut entschilt.

Allerbeste grosse Messina-Blutorangen

mittelgrosse

Dutzend 0.60 100 Stück 4.75.

Wir

offerieren:

grosse Dutzend 0.70 100 Stück 5.50.

allergrösste Bittere Orangen

für Marmeladen

Dutzend 1.—

100 Stück 7.25.

Bosto grosse Messina-Zitronen Dutzend 0.60, 100 Stilek 4.75.

Gemüse-Konserven, Kompoti-Früchte und Fisch-Konserven. sowie Braunnschweiger und Thüringer Fleisch- und Wurstwaren

Pottel & Broskowski

berurseler Präzisions

für Sauggas, Leuchtgas, Benzin, Benzol, Ergin, Spiritus etc.

Bester Ersatz und Unterstützung von Wassserkräften, Universal-Lokomobilen-Lokomotiven.

Motoren-Fabrik Oberursel A. G., bei Frankfurt a.M. General-Vertreter für Thüringen und Anhalt: Ingenieur Carl Schwarz, Halle a. S

Besonderes Angebot.

Nähmaschinenmotor, Bentilatoren herti preiswert zu berkaufen, etc. Offerten unter B. U. 7610 an ab. Mosse, Salle a. S. 2774

Bahnanlagen

für Industrie und Landwirtschaft

Arthur Koppel

* LEIPZIG *
Georgiring 18.
Fernsprecher
1550.

Waschgefäße

uerh., bill. Bander Gr. Rlaus-age 12. Mitgl. d. Rab. Sp. 20. Futterschwingen, Taubennester, Backschüsseln. Gr. Märferftr. 23

3n= u. ausl. Barfimerie-Spezias litaten, billigfte Breife in Barfii-merie Oscar Ballin, Leipzigerftr. 91.

Magen stärkend, Appetit anregend, Verdauung fördernd.



Inventur-Ausverkauf

emaillierten Kochgeschirre mit kleinen Glasurfehlern nochmals bedeutend ermässigt und halten solche als ganz besonders gunftigen Gelegenheitskauf

Burghardt & Becher, Leipziger Str. 10.
Mitglied des Rabatt. Spar-Versins



≡ Caramel-Malz-Bier = Schutzmarke: Pelikan mit Jungen.

Bestbekömmlich.



Fast alkoholfrei.

Ueberall erhältlich. Beim Einkauf achte man genau auf die Schutzmarke Pelikan mit Jungen.

Vernickeln, Bronzieren

mitte fione barill 568 0 mit Golff beide macht

Berm Neder his E bes u des S jurid bis d non d nötig, rend l Befrie willig Bon d für für für in Re städtif dertta

jügung von et werde Ueber wir a Mark

2[btet]

nur ai behegt leihe r daß be Zinsfu

minb

die AC 10. Ap

Dieinen

Anlage bringe Magifi dem sti straße schuß k seite ka

itänbli

die Ju

joll da will in toten (Düfer

Anlage Der T von 33 Brachv

ðum 18

Offizie Klasser Mit Alg gelber bezie Burean und do 1907 a dürfen werden

Sortra Thema fragen ihließt

Froving und Fr darüber Nebenta beraten und darührend

bet Ferdinand Haassengier, Metallwaren-Fabrit, Barfüherfir. 9. Fernfpr.1196,

Blüthner-Flügel, ganz vorzüglich erhalten, se preiswert zu verkaufen. 2052) B. Döll, Gr. Ulrichstr. I

Für laubwirticaftliche

Der Gekonomielehrling

3. Auflage. Mit Abbildungen. geh. 3 M., in Leir gebunden 4 M.

Torffiren als Desinfettions-

und Düngemittel. Bon Arthur Haupt. Mit 9 Abbildungen. Breis 1 M.

Obfibaumfdule. veisung, wie man eine Ba le von Obsibäumen and und unterhalten soll. Bon S. D. L. Honns, 7. Austage. Mit 100 Abbildungen. Breis 3 M.

Weinbiichlein.

Rurse Anleitung zur Auftur ber Robe, mit Radfickt auf Alfina, dage und Sorten, sowie zur Bereitung, Berbeiferung und Behandlung des Weimes. Herner über Oble., Beerens und Schambeites. Wit erläuternden Abfildungen. Bon Dr. Gustav Klamm. Kart. 1 M.

Die Obft-Orangerie er furze Anleitung, Acprenen, Bflaumen, Kichen, erfofen um Bflüchen, gu ziehen.
Bon lustus Kelmann, 2. Auslage.
Brit Höbildungen.
Breis 1.20 M.

Bu beziehen burch alle Buchhandlungen.

Joh.André Sebald



Haarpflegemittel Joh. André Sebalds Haartinktur.

Joh. André Sebald Hildesheim 58.

Hamburger

mit borguglichem Bohlgeichmad, am 22. Februar gang frisch aus ber Raffinerie eingetroffen, also feine Lagerware,

Pfund 52 Pfg.

F. Beerholdt, Bedjershof 8, bicht am Martt.

Fernruf 1040.

26. Mündener Pferdemarkt 1908.

Lurus-, Budt- und Arbeitspferde

nit Verlofung und Prämiterung om Fierben fatt. Die als Sewinne beitimmten Pferde, darunter I Viererzuge, werden auf sewinne beitimmten Pferde, darunter I Viererzuge, werden auf em Martie angetauft. Wie Verfamiterung vorrent 18,660-% im Gefedreiten berwender. Die vernitzte der Vierben da-eim Serteariate bes Pferdenudiwerein werden, herrnitz 180, zu eichelen. Ebendort find auch Programme, Verfampselfine e. zu eichen. Ar nuverkunft gelichene Breite et die progriftete Richte-berberung auf den Kal. danerischen Ciaatsbahren Loudlität. Die der Verein zur Förderung der Pierbend in Bahvern (c. R.). Max Graf von Drechsol.

Seminar für Kindergärtnerinnen

und Erzieherinnen.

Direkt. Paster em. R. Mayer, Schulinspektor
Absbildung 'l, u. I Jahr. Beginn des Kursus
Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Fi (Französin im Hause). Prosp. frei.



Geschäftsbücher

in jeder Breislage, vollfiändig flach auffclagend, liefert billi 4016 **J. Zoebisch, Gr. Steinftraße** 82.

Reisender-Gesuch.

um 1. April 1908 ober spieren Antritt suche ich für ingen und Proving Sachsen sowie angrenzende Teile eingeführten, gut empsohloren

mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photosigabe der bisher bereiften Touren und der

C. H. Oehmig-Weldlich in Beit. Ecoofoladen: und Bucerwarenfabrif.

